

Ihro Kayserlichen Majestät Ferdinandi
des Andern hochbetrauten Rath, und
ältisten Cammer-Herrn,
Hochseeligen Gedächtnus.

Wie auch
Weyland dessen Hertzgeliebtesten
Gemahlin
Der auch Wohlgebohrnen Frauen,
Fr. Amalia, gebohrnen von Lichtenstein
und Murrau,

Welche das Tages-Liecht im Jahr
Christi 1613. zu Klagenfurth in Kärnd-
ten am ersten erblicket.

Sie war eine beständige Liebhaberin
ihres Gottes,
eine reichliche Ernährerin derer Armen,
und tapffere Überwinderin der Welt.
Starb seelig in Nürnberg den 30. No-
vember im Jahr 1665.

Nächst dieser Trauer-Decke zur
Rechten und Lincken stehen 16. Gräf-
lich- und Freyherrliche Ahnen-Schild-
gen im Balso relievo oder erhabener
Arbeit, mit ihren darüber befindlichen
Geschlecht-Namen herum und herunter.
Der erst zur Rechten ist eine von Lich-
tenstein Murrau, zween rechte
Schräg-Balcken führend. Der an-
dere von Traun, die Länge herab ge-
theilt und damasciret. Der dritte von
Nrenberg oder Nberg, mit einem aus
drey Schach-Reihen bestehenden
Quer-Balcken, über welchen ein zwier
geschwänkter wachsender, und zum
Grimm geschickter Löw. Der vierdte
von Hohenberg, führt einen zum Streit
geschickten Greiffen mit einem drey-
knottigten Schwanz. Der fünffte
von Lichtenstein Nickelsburg, in ei-

nem quadrirten Schild, mit einer unten
eingepropften Spitze, und einem quer
getheilten Mittel-Schildgen, in seinem
ersten achtfach quer gestreiften Quartier
einen schrägrechts darüber gezogenen
Kauten-Kranz. Im andern, einen
Sparrn, aus welchen oben sieben zuge-
spitzte Schindeln aufsteigen. Das
dritte Quartier ist die Länge herab ge-
theilt, und die vordere Helffte dama-
scirt. Im vierdten Quartier ist ein
Adler mit einem wachsenden Mond auf
der Brust, und in der Spitze ein Jäger-
Horn an seinen Riemen. Der sechste
von Stahrenberg, ist auch quadrirt
mit einem Mittel-Schild, der Mittel-
Schild quer getheilt, hat oben einen
wachsenden Löwen, und die untere
Helffte ist damascirt. Das erste Quar-
tier im Haupt-Schild ist gespalten,
das andere führet drey Quer-Balcken,
und über denselben einen Sparrn, das
dritte einen mit den Hacken in die Höhe
gekehrten Ancker, durch dessen unten
daran hangenden Ring sich ein
Schlänglein windet, und in dem vierd-
ten eine pfahlweiß aufgerichtete gecrön-
te und dreymal gekrünte Schlange.

Der siebende von Pollheim, qua-
drirte, ist im ersten und vierdten Quar-
tier fünfmal schrägrechts getheilt, und
zeigt im andern und dritten Quartier
zwey mit einem langen Halsband, an
welchem zu Ende ein Ring sitzt, gezierte
und zum Streit geschickte aufgerichtete
gecrönte Löwen.

Der achte und letzte auf dieser rechten
Seiten von Borsele ist wiederum qua-
drirt, und enthält in dem ersten und
vierd-